

Protokoll:

Rm Lehmkühler (SPD) weist darauf hin, dass er sich im Haupt- und Finanzausschuss seiner Stimme enthalten habe. Er berichtet, dass man seit Jahrzehnten im Deponiezweckverband mit zwei anderen Gebietskörperschaften tätig sei, um den Problemen der Abfallwirtschaft gerecht zu werden. Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Mayen-Koblenz sei nicht immer reibungslos gewesen, habe sich aber gebessert. Er argumentiert, dass die Änderung der Verbandsordnung darauf abziele, dass der Deponiezweckverband eine neue Aufgabe übertragen bekomme. Dies sei das Einsammeln und Verwerten des Mülls. Im Rahmen der Zusammenarbeit halte er es für nicht gut, dass der leistungsstarke Koblenzer Servicebetrieb nicht zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert worden sei. Er dankt Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein und dem Werkleiter des Koblenzer Servicebetriebes, dass sie auf eine Umsetzung hingewirkt hätten, bei der für den Deponiezweckverband und für die Stadt Koblenz keine finanziellen Risiken zu befürchten seien. Da bei den vorherrschenden Mehrheitsverhältnissen eine Zustimmung der Stadt Koblenz keinen Einfluss auf die Änderung der Verbandsordnung nehmen werde, wolle er sich seiner Stimme enthalten.